

# Bildungs-



Bild-Quelle: www.tasteofhome.com

Je höher die Bildung ist, desto grösser wird die Fähigkeit, Verständnis für Zusammenhänge zu entwickeln und wahre Erkenntnisse zu gewinnen im Kontext von Bildungsprozess („sich bilden“, „gebildet werden“) wie auch im Bildungszustand („gebildet sein“).

Bildung heisst auch, die Fragen zu beantworten, welche für „die sich Bildenden“ spannend sind.

Wissen ist stets kontextabhängig: Theorie - Praxis - Prüfung.

Wissen ist der geordnete Zugriff auf Informationen. Alles Wissen stammt aus der Erfahrung – und die Erfahrung kommt aus dem Erlebnis. Die Erfahrung bringt Einsicht, Vertrautheit, Überblick, Praxis, Beschlagenheit, Weisheit, Reflexion.

## Kernfragen der Wissenssicherung:

Warum sollen Mitarbeitende ihre wichtigste Ressource (ihr Wissen) abgeben?

Was bekommen sie dafür zurück?

Welche Anreize sind notwendig, damit überhaupt Wissen in eine „Datenbank“ eingegeben wird und zwar auch für andere Nutzende relevantes Wissen?

## „Wissen sichern“

## Ressourcen

- Werte und Haltungen
- Beobachtungen
- Erfahrungen
- Fehler
- Vorwissen

## Kompetenzen

- Arten
- Fach-, Sozial-, Selbst-, Methoden-

## Problemlösung

Situationsanalyse: Was ist los?
Zielsetzung: Was soll erreicht werden?
Konzept: Welche Lösungen sind möglich?
Bewertung: Welche Lösungen sind sinnvoll?
Entscheidung/ Umsetzung: Welche Lösung ist wie und wann zu realisieren?

Wahre Bildung ist Schein-frei.  
**Karin Kunkel**

- Einige Bildungstrends:
- Prozessmanagement WSK
  - Projektmanagement
  - Changemanagement
  - Organisationsentwicklung
  - Digitalisierung
  - Business Analyse

Einfluss: Homogenität / Beherrschbarkeit K

**Raum und Zeit**

- Das Lernen ermöglichen
- Kollektives Lernen in Gruppen
- neues Wissen verankern

## Delegation

- Ausgangslage
- Ziel/Absicht
- Aufgabe
- Organisatorisches

## Arbeitsformen

- Job enrichment, -enlargement, -rotation

## Verantwortung in der Bildung

# Bildung: was, wie und wenn ja wieviel?

$$\text{Erfolg} = f(\text{Talent} \times \text{Umfeld} \times \text{Leistung})$$

## KMU-Bildung

## Bildung CH

SEK1 : oblig. Schulzeit  
SEK2: Attest EBA, Lehre EFZ, Gymn. Matur, Berufsmatur, Passerelle  
TER B: HF, BP, HFP  
TER A: FH, Uni, ETH

## Aufgabenerfüllung - Gütestufen

Planung - Entscheidung - Ausführung - Kontrolle

Mengenteilung ganzheitlich

P-E-A-K - generell

Arteilung weitreichend

P  
E  
A-A-A speziell  
K

Verhaltens-Änderung, nur wenn: „Leidensdruck“  
Bewusstmachung  
Analyse

## Grundlagen

## Kompetenzausprägung

$$f(\text{Wissen} \times \text{Können} \times \text{Wollen})$$

„Kompetenzpapier vs. Wertpapier“

## Disposition

- Bewusstsein: ...„sind sich bewusst, dass..“
- Reaktion: ...„immer wenn... dann...“
- Haltung: ...„achten darauf, dass...“

Eine Handlung (H) ist abhängig vom

- Wert (Handlungsziel) (W), „das bringt mir was“ und
- Erfolgsaussichten (E) „das kann ich auch“.

Die Wahrscheinlichkeit eine Handlung auszuführen ist

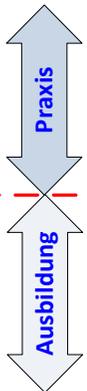
$$w(H) = f(W \times E)$$

## Lernprozess RITA

- Ressourcen aktivieren
- Informationen verstehen
- Transfer anbahnen
- Auswerten, prüfen

gelenkte Bildung „Lebendigkeit“

offene Bildung „Elastizität“



Überblick bewahren

vom Einfachen zum Komplexen

Komplexes beherrschen

vom Groben ins Detail

gedanklich strukturieren

## Transferfaktoren

- Lernquellen
- Kunde
  - Konkurrenz
  - Unternehmen

- z.B. mit Benchmarking:
- intern
  - wettbewerbsorientiert
  - branchenintern
  - branchenübergreifend

## Lösungsfindung

1. Regel (der Fachbegriff)
2. Kontext (in eigenen Worten)
3. Situation (Beispiel)

## 9 Faktoren

1. Entdecken lassen
2. Realprobleme lösen
3. Authentischer Situationsbezug
4. Artikulieren
5. Lernjournal
6. Umsetzungsplan
7. Praxisprüfungen
8. Praxismodell
9. Lernen von Gleichgestellten

## Orientierung

- Praxisorientierung - Ort und Beispiele der Praxis
- Handlungsorientierung - Handlung/Prozess im Fokus
- Problemorientierung - Einbettung in Problemstellung

## Kompetenz-orientiertes Prüfen

- Projektarbeiten
- Rollenspiele
- Fallstudien
- Systemische Betrachtung: Ursache-Wirkung-Konsequenz